

ECHO

Nr. 85
Advent 2022

Zeitung der katholischen Pfarrgemeinde
St. Philippus und Jakobus Heidesheim
und der Filialgemeinde
Schmerzen Mariens Wackernheim





Erntedankfest 2022

TRÄUMEN SIE EINMAL

Liebe Mitchristen,

liebe Leserinnen und Leser,

gerade in dieser Zeit des Adventes kann es uns mit schmerzlicher Deutlichkeit bewusst werden, wie sehr das, was wir uns wünschen und möchten, von der Wirklichkeit abweicht, die wir erfahren. Wir wollen Frieden, Liebe, Gerechtigkeit, Heimat, Geborgenheit... Doch wenn wir schauen, was um uns herum passiert, nehmen wir so oft das Gegenteil wahr: Krieg, Flucht aus der Heimat, Terror, Gewalt, Unfriede... Menschen erfrieren irgendwo, in den Kriegen, Katastrophen, in der Kälte und Obdachlosigkeit. Und sie erfrieren an ihrem Herzen, an ihrer Seele, an der Kälte und Lieblosigkeit ihrer Mitmenschen.

Auch die gegenwärtige Situation der Kirche verunsichert viele von uns.

Wie geht es weiter – bei uns vor Ort,

in den Gemeinden, im Bistum, in Deutschland und auf weltkirchlicher Ebene? Wie geht es weiter mit dem Synodalen Weg in Deutschland und in der Welt?

Die Volkskirche existiert nicht mehr und wir müssen mit den vorhandenen Möglichkeiten und Mitteln schauen, wie wir Kirche gut gestalten und leben können.

Bei all dem Wandel und der angespannten politischen Weltlage bleibt doch die Sehnsucht. Sie findet ihren Ausdruck in den Kerzen und Lichtern, in den Liedern und vielleicht in den Gebeten des Advents.

Und Weihnachten? Ein kurzer Augenblick? Und dann geht es wieder gleich weiter? Damit können wir uns doch nicht zufriedengeben!

Können Sie noch träumen? Dann träumen Sie einmal von der Welt, so wie Sie sie sich vorstellen, wie sie sein sollte, wie sie sein könnte.

Träumen Sie einmal! Machen Sie sich einmal eine Vision von einer besseren Welt, von einer besseren Möglichkeit. Füllen Sie sie mit Ihrer ganzen Sehnsucht. Gehen Sie damit hinein in diese Tage vor Weihnachten. Denn da feiern wir, dass das Licht in die Welt kam und in all ihre Dunkelheiten. Seit wir von diesem Licht wissen, kann es in unseren Herzen nicht mehr ganz dunkel werden. Das Licht der Hoffnung auf eine bessere Welt und eine bessere Zeit brennt! Wenn wir um ein Ziel wissen, können wir auf dieses zugehen. Wenn wir wissen, wie es sein soll, können wir anfangen, es zu verwirklichen.





Dazu erzähle ich Ihnen eine kleine Geschichte: Ein junger Mann erzählte seinen Traum: Er hat einen Laden betreten und sieht hinter dem Ladentisch einen Engel. „Was verkaufen Sie hier?“, fragt er erstaunt. Der Engel gibt zur Antwort: „Alles, was Sie wollen.“ Da fängt der junge Mann an: „Dann hätte ich gerne: das Ende der Kriege, bessere Bedingungen für Arbeit und Beruf, Beseitigung der Elendsviertel, des Flüchtlingsstroms, der Ungerechtigkeit... und vor allem Frieden – in der weiten Welt, und daheim in der Familie, und...und...“ Der Engel fällt ihm ins Wort: „Entschuldigen Sie, junger Mann. Sie haben mich falsch verstanden. Wir verkaufen hier keine Früchte, wir verkaufen nur den Samen.“

Zu Weihnachten hat Gott diesen Samen der Liebe und des Friedens in die Welt hineingelegt. Dieser Same will reifen und Früchte bringen auch in Ihrem Leben! Man kann über Weihnachten denken, wie man will, immer aber geht ein Glanz von diesem Fest aus; Herzlichkeit und Freundlichkeit von Menschen, bei denen wir es gar nicht für möglich hielten. Aber wieso sollte das gerade die Ausnahme sein und nicht das „Normale“? Warum sollte das Gesicht, das wir zu Weihnachten zeigen, nicht unser eigentliches Gesicht sein? Warum sollte das Gütige und Verständnisvolle, das da und dort zu Weihnachten in Erscheinung tritt, nicht die eigentliche Art des Menschen sein?

Wir haben es nicht völlig in der Hand, unsere nicht gerade traumhaft schöne Wirklichkeit umzuwandeln.

Aber Weihnachten sagt uns, dass Gott unseren Traum wahr machen wird, wenn er alles Getrennte und Zerrissene und Zerstreute zusammenbringt.

„Wir werden sein wie die Träumenden“, heißt es in der Bibel, „und werden aufwachen zum eigentlichen Leben, vor dem das bisherige Leben wie ein Traum schwindet.“

Dann findet alle Sehnsucht ihre Erfüllung. Doch anfangen kann es jetzt schon.

Von Herzen wünsche ich Ihnen, auch im Namen des gesamten Teams, ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr 2023!

Ihr Pfarrvikar

Markus Metzler

Pfarrer

SEGEN * BRINGEN
SEGEN SEIN

Wir suchen Kinder und Jugendliche, die den Sternsinger-Segen in die Häuser unserer Gemeinde bringen. Weitere Infos über Tel.

01522-

8661394

oder unter

[sternsinger.](mailto:sternsinger.heidesheim@gmail.com)

[heidesheim@](mailto:heidesheim@gmail.com)

[gmail.com](mailto:heidesheim@gmail.com)

und auf den

Infzetteln

in der

Pfarrkirche.



EINGELADEN ZUM FEST DES GLAUBENS!

Vorbereitung auf die Erstkommunion 2023 startet im November

Immer wieder lädt Gott uns ein, miteinander unsern Glauben zu feiern – dabei ist er mitten unter uns. Für seine Einladung, seine Zuwendung und sein Lebensgeschenk dürfen wir immer wieder Danke sagen. Das tun wir besonders dann, wenn wir Eucharistie feiern. Wir danken dafür, dass Jesus uns im Sakrament der Kommunion besonders nah sein will. Er will uns stärken und uns ganz mit seiner Liebe erfüllen. Eucharistie zu feiern, bedeutet aber auch, Gemeinschaft zu erleben. Wir dürfen miteinander als Christen Mahl feiern und zusammen unsern Glauben leben.

In unserer Erstkommunionvorbereitung wollen wir die Erstkommunionkinder gemeinsam mit deren Familien und der Gemeinde auf diese besondere und gemeinschaftliche Begegnung mit Jesus vorbereiten. Es ist uns wichtig, Jesu Botschaft und unseren Glauben für die Kinder erlebbar zu machen. Unsere Erstkommunionkinder sollen zudem auch erkennen, dass sie in unserem Pastoralraum willkommen sind, dass sie dazugehören und die Gemeinschaft lebendig machen.

Damit unsere Erstkommunionkinder sich gut auf ihre besondere Begegnung mit Jesus vorbereitet fühlen, Gemeinschaft spüren und eine schöne Zeit mit Freunden und Familie erleben können, setzt sich die Vorbereitungszeit aus verschiedenen Bausteinen zusammen. Inhaltlich werden die drei Themenfelder Jesus, Eucharistie und Versöhnung durch die Vorbereitungszeit von den Kindern in den Blick genommen. Die Themenfelder sollen abwechslungsreich durch verschiedene Methoden, Erlebnisse, Begegnungen und Gemeinschaften erlebbar werden:

- Die Erstkommunionkinder feiern gemeinsam mit ihren Familien und den Gemeinden thematisch passende Familiengottesdienste.
- In Kleingruppen, welche von ehrenamtlichen KatechetInnen geleitet werden, lernen unsere Kommunionkinder die Inhalte kennen und vertiefen sie gemeinsam.
- Um auch als große Gruppe aller Kommunionkinder zusammenzuwachsen und die Themenfelder zusammen zu erleben, finden drei Gemeinschaftsnachmittage statt.
- Auch das Erleben der Themen mit der Familie ist ein wichtiger Baustein der Erstkommunionvorbereitung. Daher wird es Familienimpulse per Post geben, welche die Themenfelder in das Zuhause der Kinder bringen.
- Um Gemeinschaft zu stärken, Neues kennenzulernen und Spaß zu haben, soll es Plus-Angebote geben. Diese können die Kinder freiwillig besuchen. Plus-Angebote werden von Ehrenamtlichen angeboten. Sie leben also von Ihren Ideen, Ihrem Engagement. Es kann gemeinsames Singen, ein Lagerfeuertreffen, eine Kirchenführung oder sonstiges sein – Ihren Ideen sind kaum Grenzen gesetzt. Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie sich vorstellen können, ein Plus-Angebot zu machen. Wir und vor allem unsere Erstkommunionkinder danken Ihnen!

Sollten Sie Rückfragen, Anregungen oder Lust zum Mitmachen haben, so melden Sie sich gerne bei Pastoralassistentin Ann-Katrin Marschall oder Gemeindereferentin Christine Wüst-Rocktäschel.



Liebe Schwestern und Brüder,

sehr herzlich grüße ich Sie zur Advents- und Weihnachtszeit.

Gerade in diesen Zeiten brauchen wir ermutigende Botschaften. Gott selbst schenkt durch seine Botinnen und Boten Hoffnung in dunklen Zeiten. In der Christmette werden wir wieder die Botschaft des Propheten Jesaja hören: „Das Volk, das in der Finsternis ging, sah ein helles Licht; über denen die im Land des Todesschattens wohnten, strahlte ein Licht auf.“ (Jes 9,1). Er verheißt einen großen Frieden, der sich mit der Geburt eines Kindes verbindet. Jesaja schreibt diesen Text nicht in guten Zeiten, das wird deutlich. Da gibt es blutbefleckte Mäntel, dröhnende Stiefel und ein drückendes Joch. Für viele Menschen war und ist dies Realität, die die biblische Offenbarung nicht ausklammert, aber verwandeln will, indem sie Licht hineinstrahlt. Das neugeborene Kind ist Friedensfürst und unwiderrufliche Zusage Gottes an eine von ihm geliebte Welt, trotz der menschengemachten Dunkelheiten und Sorgen im Großen wie im Kleinen. Heute und an allen Tagen werden wir dieses Licht geschenkt bekommen.

Diese Sicherheit trägt mich und viele andere Menschen.

Diese biblischen Hoffnungsbotschaften lese ich in diesem Jahr mit besonderer Aufmerksamkeit. Neben persönlichen „Freuden und Hoffnungen, Trauer und Ängsten“ (Gaudium et spes 1) schaue ich als Bischof auch auf diese Themen der Kirche im Bistum Mainz, in Deutschland und weltweit. Beginnen will ich mit freudvollen Erfahrungen. Wie viele Menschen engagieren sich in der Kirche in den unterschiedlichen Feldern für andere und für unsere Gesellschaft! Für mich als Bischof gab es in diesem Jahr zahlreiche gute Begegnungen mit Menschen unterschiedlicher Altersstufen, die sich bewusst für den Glauben an Christus entscheiden. Von diesen Begegnungen lebe ich auch, wie viele Haupt- und Ehrenamtliche. Ich erfahre gelingende Gemeinschaft auf vielen Ebenen. Dafür sage ich einen herzlichen Dank.

Allerdings: Mich lassen auch in diesen Tagen um Weihnachten die vielen Herausforderungen nicht los, vor denen die Kirche steht. Seit 2018 bewegen uns in der Kirche in Deutschland die Ergebnisse und Folgen der MHG-Studie zum sexuellen Missbrauch durch Kleriker. Im Frühjahr 2023 erwarten wir die Ergebnisse der Studie für das Bistum Mainz von Rechtsanwalt Ulrich Weber und seinem Team. Die Ergebnisse werden uns sicherlich intensiv beschäftigen. Die Coronapandemie hält uns seit über zwei Jahren in Atem, die Folgen sind auch in den Gemeinden deutlich wahrnehmbar: Gruppen sind an ein Ende gekommen, der Gottesdienstbesuch ist zurückgegangen. Die Kirchaustrittszahlen und die Folgen davon stellen uns vor große Probleme. Auswirkungen des Kriegs Russlands gegen die Ukraine spüren wir u.a. in steigenden



Energiepreisen und in der Notwendigkeit, jetzt im Winter auf geheizte Kirchen zu verzichten. Menschen aus der Ukraine sind zu uns gekommen und werden lange zu unserer Gesellschaft gehören.

Zugleich sollten wir Menschen auf der Flucht aus anderen Regionen der Erde nicht vergessen. Innerkirchlich hat der Synodale Weg der katholischen Kirche in Deutschland Erschütterungen ausgelöst. Auf dem Pastoralen Weg im Bistum Mainz sind wir in die Phase II eingetreten, die anstehenden Veränderungen werden jetzt konkret. Immer wieder sprechen Haupt- und Ehrenamtliche davon, dass sie mit der Arbeitslast kämpfen. Ich kann das gut nachvollziehen, auch wenn sich sicherlich keine einfachen Lösungen finden lassen. Die „Großwetterlage“ der Kirche ist allerorten zu spüren. Und auch in der Kirche wird der Umgangston nicht selten rauer und unbarmherziger. Kurzum: Es gibt schwierige Themen, innerkirchlich und von außen an uns herangetragen, denen wir uns stellen müssen.

An Weihnachten feiern wir wie jedes Jahr die Menschwerdung des Sohnes Gottes. Bei allen Fragen und Schwierigkeiten werden wir erneut ins Zentrum unseres christlichen Glaubens geführt. Gott sind die Probleme der Menschen nicht gleichgültig. Er bietet uns nicht einfache Lösungen an, er bietet sich selbst an. Diesen Gedanken will ich stark machen. Viele Themen, die uns bedrängen, müssen wir bearbeiten. Bei all dem wird es jedoch unverzichtbar sein, sich der Grundlagen zu erinnern, die uns als Christinnen und Christen zusammenhalten. Diese können keine anderen sein als der Glaube an den einen Gott, der uns geschaffen und geru-

fen hat, an Jesus Christus, der Mensch geworden ist, um uns in seinem Gottesvolk zusammenzuführen und an den heiligen Geist, der die Getauften befähigt, in seinem Dienst Kirche und Welt zu gestalten.

Für mich bleibt die Gemeinschaft der Kirche ohne Alternative, denn zum Glauben an die Menschwerdung Gottes gehört auch die Überzeugung, dass Christus sich nicht nur mit den Perfekten identifiziert hat. Glauben und Nachfolge sind nie nur Privatangelegenheit des Einzelnen. Die Kirche bleibt die Gemeinschaft aus Heiligen und Sündern. Dazu zähle ich mich, und ich danke allen, die uns verbunden bleiben. Ich danke allen, die sich in der Kirche, aber auch aus christlichem Geist in der Gesellschaft für ein gutes Miteinander engagieren. Ich danke allen, die auch in diesen Zeiten mitgehen und konstruktiv ihren Beitrag leisten, damit die Botschaft der Liebe Gottes in Tat und Wort möglichst viele Menschen erreichen kann.

Ihnen allen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gottgesegnetes Jahr 2023. Ich freue mich auf viele Begegnungen und gegenseitige Ermutigung.

Ihr

Peter Kohlgraf

Bischof von Mainz



Pastoralraum Stand Oktober 2022

Seit im Juli 2022 die Pastoralraumkonferenz (PRK) für unseren Pastoralraum mit dem Arbeitstitel „Ingelheim“ konstituiert wurde, ist eine Menge geschehen. Die Pastoralraumkonferenz hatte beschlossen, dass die schon im Frühjahr gegründeten Arbeitsgruppen zu den vom Bistum vorgesehenen Projektgruppen werden, die nun an insgesamt vier verschiedenen thematischen Schwerpunkten arbeiten. Aufgabe aller Projektgruppen ist es, mit ihren jeweiligen Schwerpunkten die Gründung der neuen, gemeinsamen Pfarrei aller Gemeinden im jetzigen Pastoralraum am 1. Januar 2024 vorzubereiten. Seitdem treffen sich die Projektgruppen regelmäßig um gemeinsam zu erörtern, welche Zielsetzungen inhaltlich verfolgt werden sollen, welche Angebote erhalten bleiben und welche neu hinzu kommen sollen, welche rechtlichen und organisatorischen Schritte gegangen werden müssen und wer was wann von wem erfahren muss – denn vor allem das voneinander erfahren, sich besser kennenlernen und

sich miteinander vernetzen soll deutlich Fahrt aufnehmen.

Bei der ersten ordentlichen Sitzung der Pastoralraumkonferenz am 24. September berichteten die Projektgruppen über den jeweiligen Stand in ihren Themenfeldern. Die Delegierten der PRK hatten dann die Möglichkeit, ihre Rückmeldung zu den Themen zu geben, Rückfragen zu stellen und Ergänzungen anzuregen. So konnte gemeinsam entschieden werden, welche Themen und inhaltlichen Fragen mit welcher Priorität angegangen werden sollen.

In der Übersicht finden Sie alle Menschen, die sich aus unseren Gemeinden zur Mitarbeit in einer der Projektgruppen bereit erklärt haben. Sie können diese Personen gerne ansprechen, oder ihnen Ihre Anliegen mitgeben.

Weitere Informationen gerne bei Christine Wüst-Rocktäschel, Koordinatorin des Pastoralraums: pastoralraum-ingelheim@bistum-mainz.de oder 06132 - 71649824.

PG Organisation

Leitung: Wilfried Mönch; Pfr. Christian Feuerstein
mit den Untergruppen:

PG Vermittlung

Leitung: Dr. Susanne Barner, Christine Wüst-Rocktäschel
mit den Untergruppen:

Vermögen

J. Deißler
B. Holtmann
H. Klapheck
H. Müller-Böttcher
E. Scharte
M. Wagner
W. Mönch
Pfr. Feuerstein

Gebäude

J. Deißler
F. Diehl
S. Gresch
S. Hang
B. Holtmann
H. Klapheck
W. Kleß
S. Loewen
M. Wagner
G. Wellner
W. Mönch
Pfr. Feuerstein

Verwaltung

S. Hang
P. Hardt
S. Klepper
B. Klesius
M. Raschkewitz
E. Scharte
G. Schweikhard
W. Mönch
Pfr. Feuerstein

Öffentlichkeitsarbeit

K-H. Groß
C. Müller
G. Wellner
M. Schadt
W. Kasig
P. Mertens
L. Dudek
R. Reitz
M. Warsberg
D. Krudewig
C. Wüst-Rocktäschel



Unsere Delegierten auf dem Pastoralen Weg

Zur PRK hat die Pfarrei Heidesheim mehrere Damen und Herren als Delegierte entsendet. Ihre Aufgabe ist es, dort die Interessen unserer Pfarrei zu vertreten und regelmäßig dem Pfarrgemeinderat (PGR) und dem Kirchenverwaltungsrat (KVR) zu berichten. Unsere Delegierten sind aus dem PGR Michael Elsen, Christoph Emrich, Michel Hiebler und Norbert Moeren sowie aus dem KVR Dr. Peter Henk, Wilfried Mönch und Ulf Reermann; des weiteren Kathrin Linek und Elisa Schäfer als Vertreterinnen der Jugend.

In der Übersicht sehen Sie sämtliche Delegierten für die Projektgruppen welche auf der PRK benannt wurden (die Delegierten aus Heidesheim sind **fett** markiert). Sie freuen sich auf Ihre Anregungen und stehen für Fragen zur Verfügung.

Nicht in der Übersicht sind unsere weiteren Delegier-

ten für die PG
Organisa-

tion: Birgit Klesius,
Daniela Linek, Dr.
Peter Henk und Ulf
Reermann
(*W. Mönch*)

PG Gottesdienst(e)-Ordnung

Leitung: Barbara Rosebrock, Pfr. Markus Metzler
mit den Untergruppen:

Erstellung der Gottesdienst-ordnung
U. Büsch
M. Elsen
Prof. B. Epe
S. Faust
S. Goldberg-Ohr
B. Gresch
M. Hantel
A. Hartkopf
B. Kirsch
M. Kitzinger
D. Ludwig
U. Meckel
Dr. M. Mehlig
I. Meiser
Dr. M. Mentel
Pfr. M. Metzler
N. Moeren
M. Rump
L. Schweikhard
A. Strack
C. von Aretin
Pfr. M. Warsberg
A. Zacharias

Gottesdienstliches Leben gestalten
C. Barber
U. Behlau-Dengler
V. Große Liesner
M. Egert
B. Schwarz
M. Mockenhaupt
B. Rosebrock
E. Bodenstern

Netzung

Christine Wüst-Rocktäschel (GemRefin)
Untergruppen:

Gemeinschaft und Synergien
R. Götz
U. Loewen
A. Budjan
Dr. S. Barner

PG Pastorales Profil

Leitung: Sonja Eimermann, Christine Wüst-Rocktäschel (GemRefin),
Doris Brunn (GemRefin), Ann-Katrin Marschall (PastAss)
mit den Untergruppen:

Sozialpastoral
R. Götz
A. Nichell-Karsch
P. Etzold-Amling
M. Krüger
L. Watzel
M. Dannhäuser
S. Eimermann

Familien-pastoral
S. Anders
U. Luckas
J. Zöllner
D. Schütz
K. Kitzinger
A. Strack
D. Brunn
B. Rehn
C. Wüst-Rocktäschel

Spirituelle Pastoral
R. Elsen
I. Meiser
P. Stolecki
P. Schönhöffer
G. Rühl
M. Müller
E.-M. Göbel
A. Marschall

Innovation
C. Wüst-Rocktäschel



Liebe Gemeinde- mitglieder des Pastoralraums Ingelheim,

mein Name ist Edith Scharte und ich möchte mich heute allen, die mich noch nicht kennen, gerne vorstellen.



Ich bin 59 Jahre alt, verwitwet und habe mit drei Kindern, drei Schwiegerkindern sowie – aktuell – fünf Enkeln eine tolle Familie. Ich wohne in Bingen-Büdesheim und arbeite derzeit noch im alten Pfarrhaus Sporkenheim in der Kapellenstraße.

Seit 01.09.2022 habe ich das Amt der Verwaltungsleiterin für Ihren Pastoralraum übernommen. Viele kennen mich schon aus meinen vorherigen beruflichen – teilweise auch privaten – Stationen.

Im Jahr 2001 habe ich zunächst die Kirchenrechnung meiner Heimatgemeinde Bingen-Büdesheim im Homeoffice übernommen. Ab 2003 kam als zweite Gemeinde die Pfarrei Gau-Algesheim hinzu. Mit der Übernahme der Kirchenrechnung St. Michael Ober-Ingelheim 2006 stand dann auch der Umzug in Büroräume im Neuweg in Ingelheim an und ich übernahm die Leitung der neu aufgebauten Rendantur des Dekanats Bingen. Bis Ende 2020 kam dann sukzessive die Bearbeitung weiterer Pfarreien (darunter alle des jetzigen Pastoralraums Ingelheim) hinzu. Zuletzt war ich – zusammen mit 2 zeitweise 3 weiteren Mitarbeiterinnen für 19 Gemeinden und 11 Kindertageseinrichtungen des Dekanats zuständig. Ab 01.01.2021 wurde

aus der Rendantur die Dezentrale Verwaltungsstelle und die restlichen Gemeinden des Dekanats wurden uns – mit Ausnahme der durch die Zentrale Buchhaltungsstelle übernommenen Aufgaben – ebenfalls angegliedert.

Die Frage, für welchen der beiden Pastoralräume im ehemaligen Dekanat Bingen ich mich in Zukunft gerne weiter beruflich engagieren möchte, war für mich schnell zu beantworten, habe ich doch die bisherige Zusammenarbeit mit den Gremien, Geschäftsträgerinnen, Kitas und Pfarrbüros des Ingelheimer Raums als besonders konstruktiv und angenehm erlebt. So habe ich zum 01.01.22 zunächst als Pilotin die Unterstützung der Pfarreiverwaltung in diesem Bereich übernommen und darf dies jetzt als Verwaltungsleiterin fortführen.

Einige der Tätigkeiten, für die ich bereits als Rendantin/DVS-Mitarbeiterin zuständig war, wie z.B. das Erstellen der Haushaltspläne, Jahresabschlüsse, Hilfestellung bei Bauanträgen u.ä. gehören zu meinem neuen Arbeitsbereich hinzu, aber es warten auch neue Aufgaben gerade im Bereich Liegenschaften und Personalangelegenheiten auf mich. Vor allem aber die Begleitung des Pastoralen Weges ist eine interessante und spannende Herausforderung, auf die ich mich sehr freue. Diesen Weg möchte ich gerne mit Ihnen gemeinsam gestalten und wünsche mir, dass wir am Ende auf eine gut aufgestellte funktionierende neue Pfarrei stolz sein können, in der wir einander mit Respekt und Wertschätzung begegnen.

Ich verspreche Ihnen, für alle Fragen immer ein offenes Ohr zu haben, und freue mich auf die Zusammenarbeit.

Sie erreichen mich unter edith.scharte@bistum-mainz.de oder 06725-308 4470.

Herzliche Grüße, Ihre/Eure

Edith Scharte



Liebe Gemeinde- mitglieder des Pastoralraums Ingelheim,

ich darf mich heute als Mitarbeiterin für die Kita-Pastoral in unserem Pastoralraum vorstellen.

Mein Name ist Stefanie Anders, ich bin 39 Jahre alt und wohne mit meiner Familie in Ockenheim. Mit ihr bin ich auch am liebsten aktiv und draußen. Außerdem mag ich Märchen und Theater, liebe gutes Essen (Schokolade) und Bücher. Ich spiele gerne Gitarre und habe immer ein Lied auf den Lippen.



Ich bin seit 2014 in der Pfarrgruppe Gau-Algesheim tätig, so dass mein Gesicht schon dem ein oder anderen bekannt ist.

Jetzt freue ich mich darauf, die Menschen in der Kindertagesstätte Filippo in Heidesheim, im Kinderhaus St. Michael in Ingelheim Süd, in der Kita St. Paulus in Ingelheim, in der Kindertagesstätte St. Nikolaus in Gau-Algesheim und in dem Kindergarten St. Christopherus in Ockenheim kennenzulernen. In den nächsten Wochen werde ich mich den Erzieher*innen und Mitarbeiter*innen persönlich vorstellen. Auf die Begegnung mit den Familien bei diversen Festen im Jahreskreis, mit den Kindern in den Kitas und mit den Eltern bei Aktionen oder z.B. im Elternausschuss bin ich gespannt.

Wenn Sie Fragen, Ideen oder Anregungen haben, schreiben Sie mir am besten eine E-Mail: stefanie.anders@bistum-mainz.de

Ich freue mich auf die kommende Zeit, wenn sich unsere Wege kreuzen,

Stefanie Anders



Was wir bieten

- **Kostenlose Ausleihe**
- **Bilderbuchkino** ab 3 Jahre
- **Bibliotheksführerschein** für die Vorschulkinder aller Heidesheimer Kindergärten
- Teilnahme am **Lesesommer und Vorlesesommer Rheinland Pfalz**

Wie Sie uns erreichen

Römerstraße 10, 55262 Heidesheim
Tel.: 06132/7153843
geöffnet: Mi 16-18 Uhr, Sa 17-18 Uhr

Mail: buecherei-heidesheim@gmx.de

Homepage:
<https://bistummainz.de/buecherei/heidesheim>

Unser Angebot

für Kinder und Jugendliche

- Bilderbücher/Pappbilderbücher
- Erstlesebücher für Leseanfänger
- Beliebte Serien und Sachbuchreihen für geübte Leser
- Aktuelle Kinder- und Jugendbücher
- Comics
- Tiptoi-Medien (Bücher/Spiele/Stifte)
- Tonies und Tonieboxen
- CDs und DVDs
- Spiele für jedes Alter

für Erwachsene

- Aktuelle Romane, Krimis/Thriller, Historische Romane, Biografien
- Taschenbücher/Urlaubslektüre
- Sachbücher (Kochen/Backen)
- Elternratgeber



„Frauen werden Sakramente spenden“

Drei Fragen an die Sprecherin der Frauenkommission des Bistums Mainz

Liebe Frau Büsch, Sie sind im letzten Juni in die Frauenkommission des Bistums Mainz gewählt worden, deren Bildung auch vom kfd Diözesanverband angeregt wurde. Warum haben Sie für dieses Amt kandidiert?

In verschiedenen Pfarrgemeinden habe ich von Kleinkindergottesdiensten bis hin zur Firmbegleitung sowie als Pfarrgemeinderätin alle typischen kirchlichen „Fraufaufgaben“ mit viel Begeisterung übernommen. Ich habe nie verstanden, warum Frauen bestimmte Ämter und Dienste in der Kirche nicht ausüben dürfen, denn für mich fehlt damit auch die Sprache und die Sichtweise der Frauen – immerhin die Hälfte aller Kirchenmitglieder. Mit der Wahl in die Frauenkommission sehe ich eine einzigartige Chance, meine Erfahrungen und meine Sicht als Frau direkt dem Bischof mitzuteilen. Ich kann Kirche auf anderem Weg gestalten. Ich will diese Chance nutzen. Eine von einer Frauenversammlung demokratisch gewählte Frauenkommission, wie im Bistum Mainz, ist zudem einmalig in Deutschland.

Bei der konstituierenden Sitzung dieses Gremiums sind Sie zur Sprecherin gewählt und vom Bischof beauftragt worden. Was können Sie uns von Ihrer bisherigen Kommissionsarbeit berichten?

Starten möchte ich damit, dass sich 12 wundervolle und tatkräftige Frauen zusammengefunden haben, die mit großem Einsatz an verschiedenen Themen arbeiten. Bisherige Themen sind: Vernetzung, Verkündigung, Sprache und Schutzraum. Im Mai 2022 haben wir das erste Mal mit dem Bischof gesprochen und unser Vorgehen erläutert und unsere ersten Empfehlungen abgegeben. Wir besuchen Frauenverbände und sprechen online mit Frauen über unsere

Ideen und Vorschläge. Auch haben wir in verschiedenen Bistumsgremien unsere Arbeit vorgestellt. Sehr wichtig ist uns der pastorale Weg und wir wollen viele Frauen ermutigen, sich mit ihren Ideen

und Sichtweisen dabei einzubringen, beispielsweise, in welchen Räumen werden Frauen sich treffen? Oder, wie wird Geschlechtergerechtigkeit umgesetzt? Wer noch mehr wissen möchte oder Fragen hat, sollte uns online unter „Bistum Mainz Frauenkommission“ suchen. Dort finden Sie unsere Kontaktdaten und viele Informationen zu unserer Arbeit.

Sie haben einen Einblick in Ihre bisherige Arbeit in der Frauenkommission gegeben. Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Meine Vision ist, dass wir als Kommission den Bischof mit vielschichtiger weiblicher Sicht beraten und dass er uns Frauen neben sich sieht, an seiner Seite. Zukünftig sehe ich ein Bistum, das auf allen Ebenen durch gleichberechtigte Teams geleitet wird. Alle Menschen werden in ihren unterschiedlichen Lebensformen gleichberechtigt geschätzt. Wir werden wieder von einer Menschenfreundlichen Kirche reden, in der alle Ämter und Dienste allen offen stehen, Frauen werden verkündigen und Sakramente spenden.

(Sabine Giese-Eichhorn)





49. Pfarrfest

Ein Fest der Begegnung, wie es auch in unserem Motto stand:
„Es ist nicht gut, dass der Mensch allein bleibt“

Nach den Einschränkungen der ersten beiden Corona-Jahre konnten wir in diesem Jahr wieder ein Pfarrfest feiern. Im Gegensatz zu den zurückliegenden Jahren war es ein eintägiges Fest, was aber der Freude, die im Laufe des Tages zu spüren war, keinen Abbruch tat. Doch bei aller Freude begann das Fest doch eher ernst oder auch traurig, denn es war auch der Tag, an dem wir Maria Sieben verabschiedeten, die unsere Gemeinde so lange und so gut seelsorgerisch betreute.

Das Pfarrfest bot dann eine Vielzahl an Angeboten im Laufe des Sonntags, das Wetter spielte mit und alle Helfer leisteten viel dafür, dass es den Gästen eine Freude war, da zu sein. Ich möchte und kann hier nichts herausstellen – ein jeder an seinem Platz, ob sichtbar oder unsichtbar im Hintergrund, hat einen unverzichtbaren Beitrag hierzu geleistet – danke!

Zu einem Rückblick gehört auch der Ausblick. Und der wesentliche Punkt ist, dass wir für das 50. Pfarrfest, das wir in 2023 feiern wollen, Helfer benötigen. Dies wurde auch in der Nachbesprechung deutlich artikuliert. Ein Pfarrfest möchte ich sehen als Projekt, das für einen überschaubaren Zeitraum Einsatz fordert. Die Möglichkeiten, in der Vorbereitung und Durchführung eine Aufgabe zu übernehmen, sind vielfältig. Ein erstes Vortreffen für das 50. Pfarrfest wird im Zeitraum Ende Februar/ Anfang März 2023 stattfinden. Vielleicht kommen auch Sie, der/die gerade diesen Text liest, dazu oder teilen uns mit, dass

Sie als Helfer beim Pfarrfest 2023, das wahrscheinlich am 09.07.2023 stattfindet, dabei sein wollen. Auch wenn Sie Ideen einbringen wollen, die unser Fest für die Gemeinde bereichern, sind Sie herzlich willkommen, sich bei uns zu melden. Wir, das ist Ihre Gemeinde vor Ort, die Sie über die Mailadresse oder zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros oder nach den Gottesdiensten erreichen und ansprechen können.

(Michael Elsen für das Team des Pfarrfestes 2022)





Neues von der kfd...

Der kfd-Kaffeegarten im September wurde aus Wettergründen in die Brunnenstube verlegt, das tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Bei Kaffee und vom Vorstand selbst gebackenen Kuchen gab es an den schön gedeckten Tischen einen regen Austausch über Gott und die Welt – und auch über das Thema des Nachmittags, die Gartenbaukunst der letzten Jahrhunderte.

Am 5. Oktober trafen sich die Frauen der kfd Heidesheim / Wackernheim zur ordentlichen Mitgliederversammlung, ebenfalls bei Kaffee und Kuchen in der Brunnenstube. Nach dem Überblick des Vorstandes über die Aktivitäten der vergangenen vier Jahre, die natürlich von der Pandemie geprägt waren, sowie dem Kassenbericht beantragten die Kassenprüferinnen, die der Kassiererin eine einwandfreie Kassenführung bescheinigten, die Entlastung des Vorstandes. Diese wurde einstimmig erteilt.

Vor den Wahlen dankte der Vorstand Christel Luser, die nicht für eine weitere Amtszeit kandidierte und krankheitsbedingt leider nicht dabei sein konnte, für ihre Mitarbeit. Zur Wahl stellten sich (alphabetisch sortiert) Sabine Giese-Eichhorn, Ursula Gutensohn, Klara Krikken, Maria Quast (abwesend wegen Krankheit), Marlene Rohr, Cornelia Scheller, Edelgard Schlamp und Petra Stolecki. Die Damen wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

Die Sprecherin Sabine Giese-Eichhorn bedankte sich bei der Versammlung für die konstruktive Mitarbeit und bei den alten und neuen Vorstandsfrauen für ihr Engagement und ihre Bereitschaft, sich für die Frauen in der Gemeinde einzusetzen.

10 Jahre Eine-Welt-Kreis



„Da mach ich mir doch mal einen Knoten ins Taschentuch“ war die erste Aktion des Eine-Welt-Kreises. Der Knoten im Taschentuch sollte daran erinnern, nicht die Menschen zu vergessen, denen es viel schlechter geht als uns. Leider ist die Situation in Afrika auch nach 10 Jahren nicht gut.

In einem Brief von Schwester Dr. Ursula Maier vom August lesen wir, dass ihre Sprechstunde immer voller wird. Es gibt sehr viele Kinder mit Epilepsie. Und es gibt nur ein EEG-Gerät und einen Assistenten dafür. Die Kinder-Intensivstation soll erweitert werden: eine junge Ärztin will Nephrologin werden, eine andere Kinderkardiologin. Außer Schwester Ursula gibt es in Ghana nur noch einen Kinder-Neurologen und sie versuchen eine Weiterbildung anzubieten. Es gibt viel zu organisieren, weil Strukturen und Geld (!) fehlen.

In den letzten 10 Jahren haben Sie, liebe Heidesheimer und Heidesheimerinnen, schon viel geholfen: durch Spenden bei runden Geburtstagen, aus Nachlässen oder bei unseren Aktionen (Dinner, Suppenfeste, Pub Quiz und vieles mehr). Vielen herzlichen Dank – vergelt's Gott! Vergessen wir nicht die Menschen in Afrika! Wir hoffen weiter auf Ihre Unterstützung!





Die Pfadfinder

bringen das Friedenslicht zu Menschen mit beeinträchtigter Mobilität

Auch in diesem Jahr wollen die Pfadfinderinnen und Pfadfinder der DPSG Heidesheim das Friedenslicht (www.friedenslicht.de) aus Bethlehem zu Menschen bringen, denen es nicht oder nur sehr schwer möglich ist, in der Kirche das Licht selbst abzuholen.



Wir würden das Friedenslicht am 3. Advent (11.12.2022) in der Zeit zwischen 17.15 Uhr und 19.00 Uhr direkt vor oder in Ihr Haus oder Ihre Wohnung bringen. Sollten wir zu viele Anfragen bekommen, so versuchen wir nach Absprache mit Ihnen einen Alternativtermin anzubieten.

Bitte nehmen Sie Kontakt mit Stefan Bremer, Telefon 89 89 686 auf. Sollte der Anrufbeantworter angehen, so sprechen Sie einfach Ihren Namen, Adresse und Ihre Telefonnummer darauf. Alternativ können Sie uns auch eine Email schreiben an info@pfadfinder-heidesheim.de

Aller Anfang hat mal ein Ende

Diese Aussage trifft auch für Kultur in der Pfarrscheune zu. Nach der letzten Veranstaltung in diesem Jahr musste eine Entscheidung getroffen werden, wie es mit Kultur in der Pfarrscheune weitergehen soll. Acht Jahre Konzerte, Lesungen und Theater liegen hinter uns. Was am Anfang locker begonnen hat, wurde in den Jahren immer umfangreicher. Egal ob Künstler*innenanfragen beantworten und verpflichten, Werbung gestalten und Presse informieren, Auf- und Abbau bei Konzerten, Genehmigungen beantragen, GEMA, Einkäufe und Zubereitung von Getränken und Essen usw. Nun trifft uns auch ab 2023 die Umsatzsteuerpflicht. Diese und weitere neue Regelungen sind für uns mit erheblichem Arbeitsaufwand verbunden. Ebenso stehen persönliche Veränderungen an. Neue Aufgaben kommen hinzu. Ein herzliches Dankeschön an alle, die in dieser Zeit mit mir gemeinsam Kultur in der Pfarrscheune gestaltet haben. Aber wie heißt es so schön: „Jedem Ende wohnt ein Anfang inne.“

(Berthold Birringer)

Eine Sammlung von Fotos finden Sie auf der vorletzten Seite (Anmerkung der Redaktion).



Taizé-Andacht unseres Kirchenchores

Am Sonntag, dem 9. Oktober, hatte unser Kirchenchor zu einer Abendandacht in die Georgskapelle eingeladen. Die Georgskapelle ist etwas Besonderes. Seit mehr als tausend Jahren wird in dieser kleinen Kirche, die auf Bauten aus spätrömischer Zeit gründet, gebetet und gesungen. Sie war unsere Pfarrkirche, bis man um 1300 wegen der Hochwassergefahr Kirche und Ort verlegte.

Mit dem Gebetstag und der Abendandacht wurde das historisch einzigartige Bauwerk wieder zur Kirche, in der gebetet und gesungen wird. Für den Chor hat ihr anheimelnder Raum den Vorteil einer hervorragenden Akustik, in dem auch leiser Gesang den Raum erfüllt. Mit der Abendandacht hat der Chor eine Form des Gottesdienstes aufgegriffen, die in England als „Even Song“ seit langem gepflegt wird. Dabei werden Chorgesang, Gebete und Lesung zu einer liturgischen Einheit

verbunden, die von Laien geleitet wird.

Die von der Chorleitung vorbereitete Andacht begann mit dem Gotteslob im Lied „Laudate omnes gentes“ und dem Gloria. Passend zur beginnenden Dämmerung stand in der Lesung das Licht im Mittelpunkt. Während der Chor sang: „Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten“ erhielten alle Mitfeiernden ein an der Osterkerze entzündetes Licht. Im Vertrauen auf Christus wurden betend und singend unsere aktuellen Sorgen und Nöte ausgesprochen. Den Abschluss bildete die inständige Bitte um Erhörung im Lied „O Lord, hear my Pray'r, come and listen to me.“ In der folgenden Stille hat jeder seine Anliegen vor Gott getragen, um bewegt und getröstet über den mit Kerzen beleuchteten Weg heimzugehen.

(Karl-Heinz Groß)



Wunder geschehen...

Am 25.09.2022 durften wir, der Chor Maranatha, einen besonderen Moment musikalisch begleiten.

Im ehemaligen Klostergarten von den Mägden Mariens in Köln wird gerade ein großes Haus gebaut. Es heißt Sancta Maria. Eine U3-Betreuungsgruppe für 10 Kinder, eine Übermittagsbetreuung für Grundschüler des Veedels, Tagungs- und Seminarräume, eine kleine Klosterkapelle, Gästezimmer für Besucher und Wohnangebote für Studenten finden dort einen Platz. Die Schwestern haben dafür ihren Klostergarten hergegeben.



Der Chor Maranatha singt auf der Baustelle zur Andacht mit dem Organisten Ralf Rhiel und die Kinder bauen Sandburgen

Es kommt einem vor wie ein Wunder. Es werden Klöster und Einrichtungen geschlossen und dort entsteht ein neues Haus für Groß und Klein.

Dank unserer lieben Chorleiterin, Susanne Pietruschka, die mit den Schwestern befreundet ist, hatten wir die Ehre, die Andacht und das Fest musikalisch zu untermalen.

Als wir im Kloster ankamen, wurden wir sehr herzlich von den Schwestern in Empfang genommen.

In der Andacht wurden der Grundstein und eine Zeitkapsel gesegnet und

eingesetzt. Der Grundstein ist ein Ziegelstein, der im Jubiläumsjahr 2000 von Papst Johannes Paul II aus der Heiligen Pforte der Patriachalbasilika St. Paul vor den Mauern in Rom entnommen wurde.



Der Grundstein und die Zeitkapsel wurden im Rahmen der festlichen Andacht eingesetzt

Es war ein ergreifender Moment, dabei gewesen zu sein, mitwirken zu dürfen, und ein Geschenk des Himmels. Zu sehen, wie viele Menschen, Kinder, Jugendliche, Familien, Priester, Ordensleute, Junge, Alte, dieses Ereignis mit den Schwestern gefeiert haben und davon ein Teil gewesen zu sein, war überwältigend.

Es war ein wunderbarer Tag mit tollen Menschen, die alle für ein fröhliches Miteinander und für unvergesslich schöne Momente gesorgt haben. Wir haben gesehen, wie Wunder geschehen.

(Eva Kickartz)



Himmel im Kloster der Mägte Mariens in Köln



Danke!
... super gemacht, genau so!

Mit Herz & Handwerk

„Nichts macht uns glücklicher als die positiven Rückmeldungen unserer Kunden. Denn hinter dem perfekten Bad steckt viel Herzblut und unser ganzes Wissen.“

Mit Herz & Handwerk
MEISTER DER ELEMENTE

Sehic GmbH
Wärme | Wasser | Luft | Umwelt
Clemensstraße 1 | 55262 Heidesheim
Telefon 06132-980310
info@sehic-mainz.de
Oder einfach online
www.sehic-mainz.de

Wir beraten Sie gerne!

Malen und Zeichnen im Atelier

- Malstunde für Kinder
- Zeichnen lernen – sehen lernen
- Mappenvorbereitung
- Aktzeichnen
- Offenes Atelier (Pastell, Acryl, Aquarell)
- Radierung
- Malreisen und Exkursionen

Atelier Petra Balbach
Tel. 06132/57193, www.petrabalbach.de
petra.stueber@petrabalbach.de

Heidesheimer Sandhas

Gästezimmer • Ferienwohnung

Herbachstraße 10
55262 Heidesheim
Tel.: 06132/58043

www.heidesheimer-sandhas.de

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Christian ^{Seit 2002} **LUCKAS**

Partyservice & Metzgerei

Hier isst man!

**Mainzer Straße 1
55262 Heidesheim**

Telefon
06132 / 5235
buero@metzgerei-luckas.de
www.metzgerei-luckas.de

Apotheke am Brunnen

Quelle Ihrer Gesundheit

Mainzer Str. 15, 55262 Heidesheim
Nader Khorrami

Tel: 06132-59393 / Fax: 57641
info@apotheke-heidesheim.de
www.apotheke-heidesheim.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 08:00 - 18:30 Uhr
Samstag 08:30 - 13:00 Uhr

Durchgehend geöffnet

Kraft Schreibwaren

Mainzer Str. 11 - 55262 Heidesheim
Tel. 06132-4368319



SASCHA ROSE
Kfz-Techniker-Meister



TÜV-Abnahme • Kfz-Elektrik • Glasschäden
 • Reifenservice • US-Cars/Young- und Oldtimer
 • Instandsetzung von Lichtmaschinen und Anlassern

Gärtnerstraße 14 55262 Heidesheim
 Tel.: 06132 / 433900 Mobil: 0171 / 5100850
www.Kfz-Technik-Heidesheim.de

Ideen für Wohnen, Bad & Garten



Meisterbetrieb seit 1972
Steinbach
 Fliesenfachgeschäft

Im Dechand 38
 55262 Heidesheim
 Tel. 06132/56105

www.Fliesen-Steinbach.de
Fliesensteinbach@t-online.de

Wir können Ihr neues Bad fotorealistisch darstellen.

SANIEREN
 BAUEN
 DICHTEN
 SCHÜTZEN



AQUA CONCEPT
 Gesellschaft für Bauwerksinstandsetzung mbH

Wir machen
Ihr Haus fit!
 Von der Planung
 bis zur Ausführung

Binger Straße 2
 55262 Heidesheim
 06132-65 7232 • info@aquaconcept-gmbh.de
www.aquaconcept-gmbh.de




... FRUCHT-DESSERTWEINE

H. + B. Scholles
 Wein- + Spirituosen-Großhandlung GmbH
 55262 Heidesheim – Uferstr. 12 – Telefon
 06132 / 5366 – Telefax 06132 / 5367

Kartoffel- und Obsthof



Meisterbetrieb seit 2007
Wünsch
 FRISCH. LECKER. REGIONAL.

Kartoffeln und Obst
 aus eigenem Anbau

Hofverkauf:
 samstags von
 9 - 12 Uhr

Nonnenauweg 5 • 55262 Ingelheim-Heidesheim
 Tel.: 06132 - 509836 • Mail: info@obstbau-wuensch.de

Wir danken allen
 Autoren und Inserenten
 sowie den Helfern,
 die zum Entstehen,
 der Finanzierung und
 der Verteilung dieser
 Ausgabe beigetragen
 haben.

Alexander Kirsch
 ... da weiß man, was man is(s)t



**Metzgerei
 Partyservice
 Spezialitäten**

Mainzer Straße 13
 55262 Heidesheim
 Tel. 0 61 32/52 27
 Fax 0 61 32/5 67 00

Fleisch- und Wurstwaren – National + international prämiert

Heizung
 Wärmepumpen
 Klima + Lüftung
 Bad + Sanitär

✓ BERATUNG
 ✓ INSTALLATION
 ✓ WARTUNG
 ✓ NOTDIENST

Oliver Jung
 Installateur- und
 Heizungsbaumeister

Prof.-Karl-Bohland-Str. 3 • 55262 Heidesheim
 Tel. 06132-5304 • Fax 06132-5384 • E-Mail Jungshk@t-online.de



Spätbarockes Chorgestühl in St. Philippus & Jakobus

An Weihnachten 1761 hatten die Schwestern im Welschnonnenkloster zu Mainz zum ersten Mal das Stundengebet im damals neuen Chorgestühl gebetet. Nach Auflösung des Klosters wurde es 1812 nach Heidesheim verkauft und stand bis 1960 im Altarraum rechts und links vom Hauptaltar. Erst nach dem Anbau des Querhauses wurde das Chorgestühl aufgeteilt und sowohl unter der Orgelempore als auch im östlichen Querhaus aufgestellt.



Besonders bemerkenswert sind die 16 Leinwandgemälde, die abwechselnd Blumenstillleben und Heiligendarstellungen zeigen. Die ovalen Darstellungen sind jeweils mit einem Rahmenwerk von ineinandergreifenden, ölgoldeten Blättern und Blüten verziert, die teilweise beschädigt sind. Auf sieben Gemälden sind der Brückenheilige Johannes Nepomuk, Franz Xaver, der große Apostel des Fernen Osten, und die Kirchenlehrerin Theresia von Avila abgebildet sowie Abraham, der Vater aller Glaubenden, und die Heiligen Augustus, Pierre Fourier und Bernhard von Clairvaux. Die Auswahl der Heiligen

ist eng verbunden mit der Geschichte des Lehrordens der „Chorfrauen Unserer Lieben Frau“ (Welschnonnen).

Die letzte Renovierung erfolgte 1966 leider in keiner guten Qualität. Heute sind die Motive der Gemälde kaum noch zu erkennen, eine professionelle Reinigung und Sicherung ist dringend geboten, weshalb der Verwaltungsrat ein Gutachten durch das Bistum veranlasst hat. Nach einer Restaurierungsmaßnahme ist es geplant alle Teile des Chorgestühls im östlichen Querhaus zu sammeln und neu als Gesamtkunstwerk aufzustellen. Als ersten Schritt auf diesem Weg haben wir nach dem Gutachten die Erstellung einer Musterachse veranlasst nebst Erarbeitung eines Restaurierungskonzeptes und einer Kostenschätzung. Als erstes Ergebnis sehen Sie hier ein renoviertes Blumenstillleben in leuchtenden Farben. Die Restauratorin Frau Ellen Gold, Ingelheim, spricht von einer hohen Qualität. Das Projekt wird geleitet von Frau Diana Ecker, Diözesankonservatorin unseres Bistums und begleitet vom Landesamt für Denkmalpflege Rheinland-Pfalz. Über die Fortsetzung werden wir berichten. (W. Mönch)



November 2022

Sa.	26.11.	19.30 Uhr	Konzert Kirchenmusik Schönborner Hof
So.	27.11.	16.00 Uhr	Konzert Kirchenmusik Schönborner Hof
Mi.	30.11.	nachmittags	Adventsfeier der Kfd Pfarrzentrum

Dezember 2022

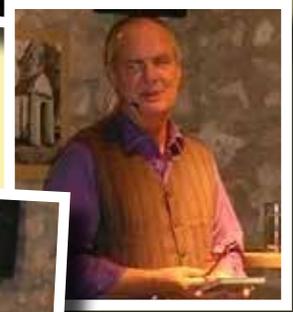
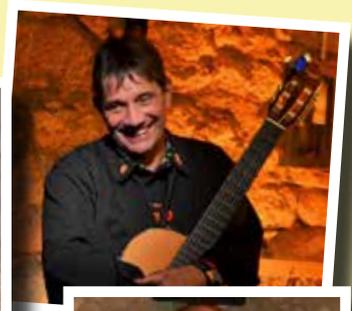
Fr.	02.12.	06.00 Uhr	Rorateamt Pfarrkirche
So.	04.12.	09.00 Uhr	Hl. Messe in Wackernheim
Fr.	09.12.	06.00 Uhr	Rorateamt Pfarrkirche
So.	11.12.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst Pfarrkirche
So.	11.12.	17.00 Uhr	Konzert „The Unstoppables“ Pfarrkirche
Di.	13.12.	18.00 Uhr	Bußgottesdienst Pfarrkirche
Di.	13.12.	19.30 Uhr	Virtueller Bibelabend mit Prof. Reiser
Mi.	14.12.	vormittags	Adventsfrühstück kfd
Fr.	16.12.	06.00 Uhr	Rorateamt Pfarrkirche
So.	18.12.	10.00 Uhr	Wortgottesfeier in Wackernheim
So.	18.12.	16.00 Uhr	Konzert Musical Factory Pfarrkirche
Sa.	24.12.	15.00 Uhr	Familienmette mit Musikgruppe Heidesheim
Sa.	24.12.	16.30 Uhr	Kinderkrippenfeier in Wackernheim
Sa.	24.12.	17.15 Uhr	Christmette mit Kirchenmusik und Kirchenchor Heidesheim
Sa.	24.12.	22.00 Uhr	Christmette mit Chor Maranatha Wackernheim
So.	25.12.	10.30 Uhr	Hochamt mit Chor Klangfarben in Heidesheim
Mo.	26.12.	10.30 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunionfeier in Heidesheim
Sa.	31.12.	16.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst mit Projektchor
Sa.	31.12.	nachts	die Kirche in Wackernheim ist bis 1 Uhr nachts geöffnet

Januar 2023

So.	01.01.	17.00 Uhr	Neujahrshochamt
Fr.	06.01.	18.00 Uhr	Hochamt Epiphanie
Mi.	11.01.	08.45 Uhr	Hl. Messe/anschl. Neujahrsempfang der Kfd
So.	15.01.	09.00 Uhr	Hl. Messe in Wackernheim
So.	22.01.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst
So.	29.01.	10.00 Uhr	Wortgottesfeier in Wackernheim
So.	29.01.	10.30 Uhr	Gottesdienst f.d. Einheit der Christen im Martin Niemöller Haus

Februar 2023

Do.	02.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Erteilung des Blasiussegens
So.	19.02.	10.00 Uhr	Wortgottesfeier in Wackernheim
Mi.	22.02.	18.00 Uhr	Hl. Messe mit Erteilung des Aschenkreuze



Rückblick: Kultur in der Pfarscheune



DER HUNGER IST ZURÜCK.

GEMEINSAM DAS ÜBERLEBEN SICHERN.

UNTERSTÜTZE WELTWEIT FAMILIEN IN NOT. SPENDE JETZT!

